

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

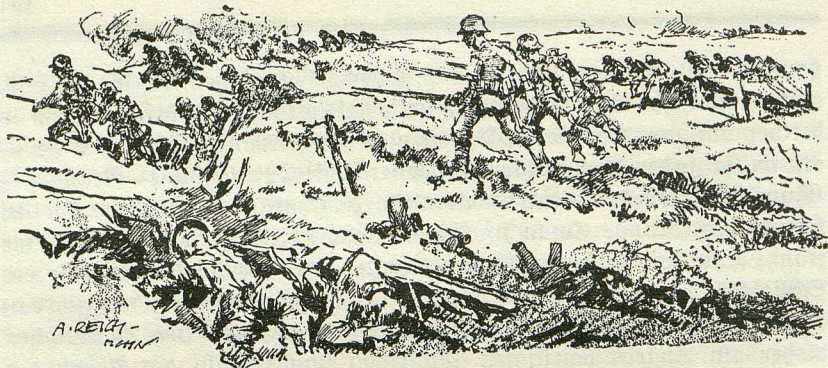
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der 29. Mai.

Nuch heute stand ein Unstern über dem rechten Angriffsflügel der 7. Armee bei Soissons. Das von der D.S.L. verlangte „Starkfein südlich der Stadt“ sollte bei der Gruppe Wichura liegen, die — südlich der Aisne vorgehend — die Höhen westlich der Straße Soissons—Hartennes in ihren Besitz zu bringen hatte. Sie verfügte an sich schon über vier Divisionen und konnte erforderlichenfalls durch die im Raume um Chavonne versammelte 47. Ref.Div., die als Armeereserve über Ciry-Salsogne folgen sollte, noch weiter verstärkt werden. Die Gruppe Larisch dagegen wurde nach der nächtlichen Zurücknahme der in Soissons eingedrungenen Truppen ausschließlich auf dem Nordufer der Aisne zum einheitlichen Vorstoß nach Westen zusammengefaßt. In der Tat hätte dieser Plan gute Aussichten auf Erfolg gehabt, wenn nicht eine wichtige Vorbedingung un-erfüllt geblieben wäre.

Die Gruppe Wichura wollte diesen Vorstoß südlich der Aisne mit der 9., 113. und 37. Inf.Div. in erster Linie führen. Nach den Meldungen der 9. Inf.Div. vom 28. Mai abends konnte sie keinen Zweifel daran haben, daß Venizel und somit der einzige Aisne-Übergang für diese Division in deren Besitz war. (Vergl. S. 110.) Um so größer war die Enttäuschung, als die 9. Inf.Div. zwischen 6³⁰ und 6⁴⁵ vorm. melden mußte, daß sie noch keinen Mann auf dem Südufer stehen habe, weil die Brücke von Venizel gründlichst zerstört sei. Nun war aber auch der sofortige Ersatz der 9. Inf.Div. durch die 14. Ref.Div. nicht möglich, weil von dieser bisher nur zwei Regimenter die Aisne überschritten hatten, während die beiden anderen (Inf.Regt. 159 und Geb.Regt.) noch bei Condé standen und dort wohl die Aisne, nicht aber die Vesle hätten